

Ostersonntag – 12.4.2020 – Tageslesungen

Lesung aus der Apostelgeschichte (Apg 10, 34a.37–43)

In jenen Tagen

^{34a} begann Petrus zu reden

und sagte:

³⁷ Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist,
angefangen in Galiläa,

nach der Taufe, die Johannes verkündet hat:

³⁸ wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat

mit dem Heiligen Geist und mit Kraft,

wie dieser umherzog,

Gutes tat

und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren;

denn Gott war mit ihm.

³⁹ Und wir sind Zeugen

für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat.

Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet.

⁴⁰ Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt

und hat ihn erscheinen lassen,

⁴¹ zwar nicht dem ganzen Volk,

wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen:

uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten

gegessen und getrunken haben.

⁴² Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkünden

und zu bezeugen:

Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter

der Lebenden und der Toten.

⁴³ Von ihm bezeugen alle Propheten,

dass jeder, der an ihn glaubt,

durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Kolóssä (Kol 3, 1–4)

Schwestern und Brüder!

¹ Seid ihr nun mit Christus auferweckt,
so strebt nach dem, was oben ist,
wo Christus zur Rechten Gottes sitzt!

² Richtet euren Sinn auf das, was oben ist,
nicht auf das Irdische!

³ Denn ihr seid gestorben
und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott.

⁴ Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird,
dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 20, 1–18)

¹ Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mádala
frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab
und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

² Da lief sie schnell zu Simon Petrus
und dem anderen Jünger, den Jesus liebte,
und sagte zu ihnen:

Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen
und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

³ Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus
und kamen zum Grab;

⁴ sie liefen beide zusammen,
aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus,
kam er als Erster ans Grab.

⁵ Er beugte sich vor
und sah die Leinenbinden liegen,
ging jedoch nicht hinein.

⁶ Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war,
und ging in das Grab hinein.

Er sah die Leinenbinden liegen

⁷ und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte;
es lag aber nicht bei den Leinenbinden,
sondern zusammengebunden daneben
an einer besonderen Stelle.

⁸ Da ging auch der andere Jünger,
der als Erster an das Grab gekommen war, hinein;
er sah und glaubte.

⁹ Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden,
dass er von den Toten auferstehen müsse.

¹⁰ Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

¹¹ Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte.

Während sie weinte,
beugte sie sich in die Grabkammer hinein.

¹² Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen,
den einen dort, wo der Kopf,
den anderen dort,
wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.

¹³ Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du?

Sie antwortete ihnen:

Sie haben meinen Herrn weggenommen
und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

¹⁴ Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um
und sah Jesus dastehen,
wusste aber nicht, dass es Jesus war.

¹⁵ Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du?

Wen suchst du?

Sie meinte, es sei der Gärtner,
und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast,
sag mir, wohin du ihn gelegt hast!

Dann will ich ihn holen.

¹⁶ Jesus sagte zu ihr: Maria!

Da wandte sie sich um
und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbúni!, das heißt: Meister.

¹⁷ Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest;
denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen.
Geh aber zu meinen Brüdern
und sag ihnen:

Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater,
zu meinem Gott und eurem Gott.

¹⁸ Maria von Mágdala kam zu den Jüngern
und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen.
Und sie berichtete,
was er ihr gesagt hatte.